

Kondensatormikrofone

AKG Perception-Serie

Die Zeiten in denen Kondensatormikrofone eine exklusive und teure Angelegenheit waren, die sich nur wenige professionelle User leisten konnten, liegen noch gar nicht so lange zurück. Seit einigen Jahren drängen zunehmend günstige und teilweise auch billigste (in jeder Bedeutung des Wortes) Produkte auf den Markt und machen den etablierten Marken das Leben schwer.

AKG reagierte vor einigen Jahren auf diese neue Herausforderung mit der Entwicklung und Veröffentlichung der Perception-Serie. Die Mikrofone werden in der AKG-Zentrale in Wien entworfen und das Unternehmen greift dabei natürlich auf sein langjähriges Know-how in Sachen Mikrofonbau zurück. Gefertigt werden die Mikrofone in China, unter Beachtung strengster Qualitätskriterien und

-kontrollen – und gerade auf diesen Punkt legt AKG besonderen Wert. Entwicklungsziel war es, eine Mikrofonserie auf den Markt zu bringen, die qualitativen Anspruch mit günstigen Preisen verbindet.

Diese Rechnung, so viel steht fest, ging auf. Innerhalb vergleichsweise kurzer Zeit konnten sich die Perception-Mikrofone fest am Markt etablieren – und zwar nicht nur im Studio- und Heimstu-

dio-Segment, sondern aufgrund ihrer Robustheit und ihres günstigen Preises auch im Livebereich. Dort werden sie gerne als Alternative zu den herkömmlichen dyna-

mischen Mikrofonen eingesetzt, vor allem in Situationen, die akustisch etwas anspruchsvoller sind, als die übliche Rockband-Verstärkung.



Die einzelnen Mikrofone im Vergleich

MODELL	PERCEPTION 420	PERCEPTION 220	PERCEPTION 120	PERCEPTION 170
BAUPRINZIP	1"-Doppelmembran Kondensatormikrofon (True Condenser)	1"-Großmembran Kondensatormikrofon (True Condenser)	2/3"-Großmembran Kondensatormikrofon (Back Electret)	1/2"-Kleinmembran Kondensatormikrofon
EMPFINDLICHKEIT	28 mV/Pa	18 mV/Pa	22 mV/Pa	12 mV/Pa
FREQUENZGANG	20 Hz–20.000 Hz	20 Hz–20.000 Hz	20 Hz–20.000 Hz	20 Hz–20.000 Hz
ÄQUIVALENTER SCHALLDRUCKPEGEL	16 dB-A	16 dB-A	22 dB-A	21 dB-A
RICHTCHARAKTERISTIK	Niere/Kugel/Acht	Niere	Niere	Niere
MAX. SPL	135/155 dB SPL (ohne/mit Pad)	135/155 dB SPL (ohne/mit Pad)	130/150 dB SPL (ohne/mit Pad)	135/155 dB SPL (ohne/mit Pad)
SIGNAL/NOISE RATIO	78 dB	78 dB	72 dB	73 dB
LOW CUT FILTER	300 Hz, 12 dB/Okt.	300 Hz, 12 dB/Okt.	300 Hz, 12 dB/Okt.	nein
PAD	-20 dB	-20 dB	-20 dB	-20 dB

Nachdem die ersten Perception-Modelle nun schon einige Dienstjahre auf dem Buckel haben, befand AKG, es sei an der Zeit, die Erfolgsserie ein wenig zu überarbeiten und zu modernisieren. Zur Prolight + Sound im letzten März wurden die neuen Modelle in Frankfurt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Perception-Serie besteht derzeit aus vier Mikrofonen: Das Perception 420, das Flaggschiff der Serie, ist ausgestattet mit einer 1"-Doppelmembran und lässt mit dieser Konstruktion die Wahl zwischen verschiedenen Richtcharakteristiken zu (Niere, Kugel, Acht). Den Ehrentitel Flaggschiff muss es

schönes Detail: Ersatzgummis für die Spinne liegen ebenfalls bei.

Der kleine Bruder der beiden Modelle firmiert unter der Bezeichnung Perception 120 und verfügt über das gleiche Gehäuse wie die großen Brüder. Allerdings gibt es ein paar optische Unterschiede. Der Schutzkorb ist im selben Blau gehalten wie das Gehäuse, das sieht auch schick aus, allerdings etwas weniger edel als das 420 oder 220; die Familienzugehörigkeit ist jedoch unverkennbar. Unter dem Schutzkorb befindet sich eine 2/3"-Membran, auch das Perception 120 ist mit einem 20-dB-Pad-Schalter und einem Trittschallfilter ausgestattet. Zum Lieferumfang gehört hier lediglich



Alle neuen Modelle der Perception-Serie in der Übersicht

allerdings wohl zukünftig an das demnächst erscheinende Perception 820 Tube abtreten. Praktisch baugleich, aber mit nur einer 1"-Membran ausgestattet und somit auf Nierenrichtcharakteristik festgelegt, ist das Perception 220. Beide Mikrofone verfügen über einen 20-dB-Pad-Schalter und ein Trittschallfilter, mit einer Flankensteilheit von 12 dB/Oktave bei 300 Hz – das ist für manche Situationen, abhängig vom aufzunehmenden Material, etwas hoch angesetzt.

Die Verarbeitung der beiden Mikros ist hervorragend, alle Arbeiten sind geradezu vorbildlich ausgeführt. Auch in Sachen Optik hat sich AKG Einiges einfällen lassen, das äußerst stabile Aluminiumgehäuse ist metallicblau lackiert und der Korb zum Schutz der Membran ist verchromt; insgesamt ein sehr edles und professionelles Erscheinungsbild und obendrein auch sehr charakteristisch. Die Ausstattung ist rundum komplett, beide Mikrofone werden in einem stabilen AKG-typischen Koffer und mit Spinne geliefert. Ein

ein Mikrofonhalter zur Befestigung an einem Ständer; angesichts des günstigen Preises darf man in diesem Fall aber auch nicht mehr erwarten.

Vervollständigt wird die Perception-Serie durch das Modell 170. Das 1/2"-Kleinmembranmikrofon passt optisch ebenfalls zum Rest der Serie und ist in metallic-blau gehalten. Zuschaltbar ist hier lediglich ein 20-dB-Pad, auf ein Trittschallfilter wurde leider verzichtet, wir vermuten auch, um den Preis niedrig zu halten.

Die Verarbeitung aller Mikrofone ist hervorragend, dieser positive optische Eindruck setzt sich auch klanglich fort. Alle Mikrofone bieten schöne, durchsichtige, perlende Höhen und straffe, klare Bässe, wie man sie auch von teureren AKG-Mikrofonen, etwa dem schon legendären C 414 oder dem wieder aufgelegten C 451 kennt – das ist angesichts des Preises durchaus erstaunlich. Der Mittenbereich ist im Vergleich dazu etwas schwächer ausgeprägt, kann sich aber dennoch hören lassen, insbeson-

dere mit Blick auf das hervorragende Preis/Leistungs-Verhältnis.

Die Mikros lassen sich in beinahe allen denkbaren Abnahmesituationen anwenden und zeigen sich hier äußerst flexibel. Sowohl live als auch im Studio sollte man in der Lage sein, stets gute Ergebnisse zu erzielen. Die Flexibilität wird noch durch die Tatsache erhöht, dass alle Mikrofone der Perception-Serie extrem hohe Schalldruckpegel sauber verarbeiten – auch Drums oder Blechblasinstrumente werden problemlos wiedergegeben. Sehr schön auch die Möglichkeit, das Perception 420 – auf Achtrichtcharakteristik geschaltet – mit einem der anderen Kandidaten zu einem MS-Stereopaar zu kombinieren. Diese Kombinierbarkeit der Mikrofone untereinander ist ein großer Pluspunkt der Serie, man erhält stets kohärente Ergebnisse – sehr schön!

Ob im Studio oder Live-Einsatz, mit den klanglichen Voraussetzungen der Perception-Serie sollte man stets in der Lage sein, das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Komplettiert wird das Bild durch die vorbildliche Verarbeitung, das sehr gute Preis/Leistungs-Verhältnis und die Kombinierbarkeit der verschiedenen Modelle untereinander. Man kann AKG attestieren, dass die Weiterentwicklung der Perception-Serie durch die Bank gelungen ist. **K**

AKG Perception-Serie	
Vertrieb	Audio Pro Heilbronn
Internet	www.audiopro.de
Preis	Perception 420 ca. 298 €
	Perception 220 ca. 198 €
	Perception 120 ca. 128 €
	Perception 170 ca. 99 €
<ul style="list-style-type: none"> ▲ Verarbeitungsqualität ▲ Optik ▲ Ausstattung (Perception 420/220) ▲ SPL-Handling ▲ Preis/Leistungsverhältnis ▲ Kombinierbarkeit ▲ MS-Mikrofonie möglich ▼ fehlender Low Cut (nur Perception 170) ▼ Low Cut bei 300 Hz (alle weiteren Modelle) 	

PPVMEDIEN
We communicate music

Die Guideline für Filmkomponisten



Komponieren – Produzieren – Verkaufen

Filmmusik ist mehr als schmückendes Beiwerk. Lassen Sie sich zeigen, wie man die richtige Musik zu den Bildern verschiedener Filmgenres komponiert und produziert. Erfahren Sie, welche technische Ausstattung dafür nötig ist. Und nutzen Sie das Insiderwissen des Autors auch beim Verkauf Ihrer Kompositionen.

Filmmusik in der Praxis
ca. 320 Seiten, inkl. CD-ROM mit Klangbeispielen, **29,90 EUR**

Wir machen
Musiker
erfolgreich!

Jetzt gleich bestellen: www.ppvmedien.de

Bestellhotline: 0 81 31/56 55 68 (Mo-Fr 08:00-18:00)

PPVMEDIEN GmbH • Postfach 57 • D-85230 Bergkirchen • www.ppvmedien.de